

# Ernteschätzung von Gemüse in Baden-Württemberg Ende August 1959

Gemüseart	Mittel 1953/58			August 1958			August 1959			Veränderung des Gesamt- ertrages 1959 gegen 1958 in vH
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha <sup>2)</sup>	Ertrag		
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz	
Herbstweißkohl .....	601,3	395,1	237 573	511,5	381,5	195 157	632,1	388,4	245 508	+ 25,8
Herbstrotkohl .....	82,0	289,7	23 752	75,0	290,4	21 781	81,9	275,3	22 547	+ 3,5
Herbstwirsingkohl .....	72,6	244,4	17 746	65,2	247,6	16 146	77,8	234,3	18 229	+ 12,9
Sommer- und Herbstkopfsalat	230,9	142,8	32 978	263,9	150,0	39 577	279,9	151,5	42 405	+ 7,1
Zwiebeln (Frühjahrsaussaat) .	138,5	177,6	24 602	103,6	185,8	19 251	94,9	188,5	17 889	- 7,1
Buschbohnen (einschl. Wachs- bohnen) .....	343,8	100,1	34 405	389,9	114,2	44 546	377,8	88,5	33 435	- 24,9
Einlegegurken .....	743,1	151,5	112 563	995,1	192,3 <sup>1)</sup>	191 399	634,6	122,6	77 802	- 59,3
Schälgurken .....	153,4	199,3	30 567	201,1	230,9 <sup>1)</sup>	46 436	247,1	195,1	48 209	+ 3,8
Tomaten .....	183,9	256,5	47 162	161,5	302,9	48 923	173,4	305,0	52 887	+ 8,1
Steckspeisezwiebeln .....	71,4	200,2	14 294	81,8	203,5 <sup>1)</sup>	16 645	61,3	205,8 <sup>1)</sup>	12 616	- 24,2
Stangenbohnen (auch Prunk- oder Feuerbohnen, einschl. Wachsbohnen) .....	178,5	138,5	24 721	189,6	140,4 <sup>1)</sup>	26 623	154,6	128,4 <sup>1)</sup>	19 851	- 25,4

<sup>1)</sup> Endgültige Schätzung. — <sup>2)</sup> Flächen aus: Beabsichtigter Gemüseanbau 1959.

geringe Hektarerträge mit einer Minderernte von einem Drittel des Durchschnitts der letzten sechs Jahre zu rechnen. Die Tomatenernte wird die vorjährige Höhe nur wenig, das Mittel um ein gutes Zehntel überschreiten. Bei Zwiebeln ergibt sich voraussichtlich ein Ernteausschlag von einem Viertel des Durchschnitts.

Die endgültige Schätzung ergab bei Stangenbohnen eine gegen das Vorjahr um ein Viertel und gegen den Durchschnitt um ein Fünftel kleinere Ernte von rund 20 000 dz. Steckspeisezwiebeln brachten mit 12 600 dz Ernteausschlag von 24 vH gegenüber 1958 und von 12 vH im Vergleich zum mehrjährigen Mittel.

H. Wirth / V. Hönl

## Die Tuberkulose in den Jahren 1953 bis 1958

Am Ende des Jahres 1958 standen bei den Tuberkulosefürsorgestellten Baden-Württembergs 265 000 Menschen, — also fast jeder 28. Einwohner des Landes — in Betreuung: Bei 44 200 Personen (16,7 vH) lag zu diesem Zeitpunkt eine aktive Tuberkulose vor, 207 600 (78,4 vH) befanden sich wegen früherer Tuberkuloseerkrankungen in Überwachung und bei 12 900 tuberkulosegefährdeten Personen (4,9 vH) war eine Beobachtung geboten. Seit dem Jahresende 1953 hat sich die Gesamtzahl der Betreuten trotz einer beachtlichen Bevölkerungszunahme um 27 000 verringert. Darüber hinaus hat aber von 1953 bis 1958 innerhalb des betreuten Personenkreises auch eine weitgehende Umschichtung stattgefunden, in der die in der Tuberkulosebekämpfung erreichten Erfolge noch deutlicher sichtbar werden als in der zahlenmäßigen Abnahme der Betreuungsfälle.

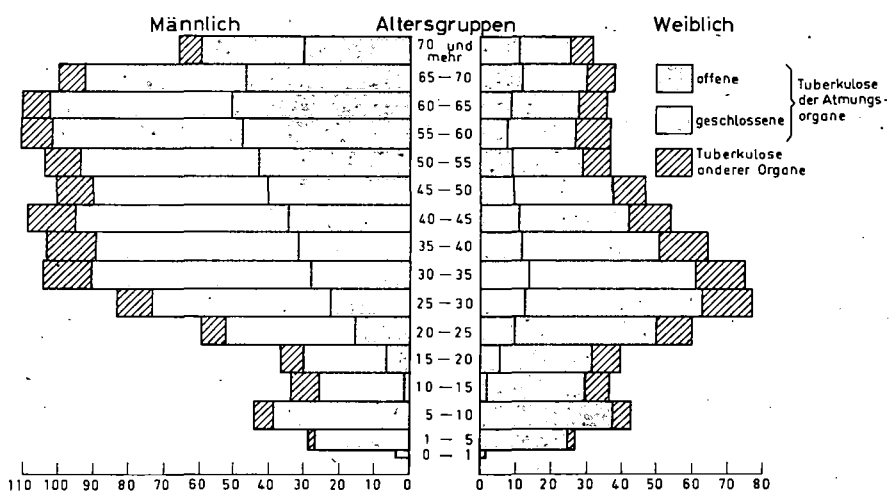
### Aktiv-Tuberkulose 1958 fast ein Drittel weniger als 1955

Zu Beginn des Jahres 1953 bestand bei 62 100 Einwohnern Baden-Württembergs eine aktive Tuberkulose. Während des Jahres 1953 erhöhte sich die Krankenzahl noch um 1500 auf 63 600. Dann aber nahm der Bestand von Jahr zu Jahr ab und umfaßte schließlich am Jahresende 1958 noch 44 200 Fälle. Damit hat sich die Zahl der an aktiver Tuberkulose Leidenden innerhalb der letzten sechs Jahre fast um ein Drittel verringert. Die auf 10 000 der Bevölkerung berechnete Krankenziffer ist in demselben Zeitraum von 92,7 auf 59,4 gesunken.

Der Rückgang der Krankenbestände war bei der ansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane am stärksten ausgeprägt; die entsprechende Krankenziffer war Ende 1958 mit 15,1 auf 10 000 der Bevölkerung nahezu um zwei Fünftel niedriger als 1952 (25,1). Auch bei den anderen Formen der aktiven Tuberkulose ist für die Zeit von Ende 1952 bis Ende 1958 ein beachtliches Absinken der Bestandsziffern zu verzeichnen. Bei der nichtansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane ging der auf 10 000 der Bevölkerung berechnete Bestand an Kranken um mehr als ein Drittel auf 35,6 und bei

### Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Baden-Württemberg am 31.12.1958 nach Geschlecht und Alter

auf 10 000 Personen der jeweiligen Altersgruppe



301.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

der Tuberkulose anderer Organe (Haut, Drüsen, Knochen u. a.) fast um ein Drittel auf 8,7 zurück.

Wie die Aufgliederung der Personen mit aktiver Tuberkulose nach Alter und Geschlecht (Kinder unter 15 Jahren, Männer und Frauen 15 Jahre und älter) zeigt, bestehen bei den einzelnen Personengruppen und Tuberkuloseformen hinsichtlich der Krankenbestände und deren Entwicklung größere Unterschiede. Bei den Kindern unter 15 Jahren fand sich am Ende des Jahres 1958 nur noch in 89 Fällen (0,6 auf 10 000 der entsprechenden Altersgruppe) eine offene Tuberkulose der Atmungsorgane; 1953 waren es noch 279 Fälle (1,8). Weit häufiger ist im Kindesalter die aktiv geschlossene Form der Tuberkulose (insbesondere Hilusdrüsen-Tuberkulose). Doch auch bei dieser Form ist die Zahl der Kranken von Ende 1952 bis Ende 1958 stark zurückgegangen, nämlich von 11 200 auf 4500. Entsprechend ist die Krankenbestandsziffer von 72,4 auf 27,8 gesunken. Die Zahl der Kinder mit Tuberkulose anderer Organe hat – ebenfalls um mehr als die Hälfte – von 1700 (11,1) auf 750 (4,6) abgenommen.

Bei den Männern und Frauen im Alter von 15 Jahren und darüber hat sich der Bestand an Aktiv-Tuberkulösen durchweg etwas schwächer verringert als bei den Kindern. Hervorzuheben ist, jedoch, daß innerhalb der Tuberkuloseformen auch bei den Männern und Frauen die ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane am stärksten abgenommen hat. Beim weiblichen Geschlecht ist dabei die Entwicklung weit günstiger verlaufen als beim männlichen; denn die ins Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerung gesetzte Zahl der Kranken mit offener Tuberkulose der Atmungsorgane ist in den Jahren 1953 bis 1958 bei den Männern um 33 vH, bei den Frauen hingegen um 53 vH zurückgegangen. Ende 1958 hatten von 10 000 Männern im Alter von 15 Jahren und darüber 29,6 eine offene

Lungentuberkulose, während bei den Frauen der entsprechende Anteil mit 10,3 nur ein starkes Drittel davon beträgt. Bei der nichtansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane war 1958 die Krankenziffer der Männer (47,0) etwas über ein Drittel höher als die der Frauen (29,9). Die männliche Bevölkerung wird also erheblich stärker von der Tuberkulose der Atmungsorgane betroffen als die weibliche. Bemerkenswert ist dagegen, daß bei der Tuberkulose anderer Organe Ende 1958 die Ziffer der Frauen mit 10,1 geringfügig über der der Männer (9,6) lag.

Das Schaubild, das eine Aufgliederung der Personen, die Ende 1958 an aktiver Tuberkulose erkrankt waren, nach Geschlecht und fünfjährigen Altersgruppen bringt, läßt die dargelegten Unterschiede noch deutlicher erkennen. Auf 10 000 des jeweiligen Bestandes berechnet, ist bis zum 25. Lebensjahr die aktive Tuberkulose insgesamt bei beiden Geschlechtern ungefähr in gleichem Maß verbreitet. In den folgenden Altersgruppen sind die Krankenziffern der Männer dagegen wesentlich höher. Während bei den Männern alle Altersgruppen von 25 bis zu 70 Jahren verhältnismäßig hohe Krankenziffern aufweisen, sind bei den Frauen lediglich die Gruppen der 20- bis unter 45jährigen stärker besetzt. In den Gruppen über 50 Jahre liegen die Ziffern bei den Frauen nicht höher – teilweise sogar etwas niedriger – als bei den Mädchen von 5 bis 20 Jahren. Beim weiblichen Geschlecht tritt die aktive Tuberkulose demnach im gebärfähigen Alter weitaus am stärksten in Erscheinung. Auch die offene Tuberkulose der Atmungsorgane kommt bei den Männern erst im Alter von 60 bis unter 65 Jahren, bei den Frauen hingegen bereits im Alter von 30 bis unter 35 Jahren relativ am häufigsten vor.

#### Zugänge an Tuberkulosekranken

Der Bestand an Tuberkulosekranken wird durch Zu- und Abgänge laufend verändert. Die Zugänge umfassen die Neuerkrankungen, das sind die erstmals erfaßten Neuzugänge mit positivem Befund, sowie innerhalb der einzelnen Tuberkuloseformen die Zugänge aus anderen Diagnosegruppen. Diese Zugänge stellen die Besserungen und Verschlechterungen im klinischen Bild der Tuberkulose dar und unterrichten über die verlaufsmäßige Änderung der einzelnen Tuberkulosefälle.

Von den 179 500 Personen, die im Laufe des Jahres 1958 erstmals bei den Tuberkulosefürsorgestellen vorsprachen, waren nahezu die Hälfte (86 700) unmittelbar einbestellt, rund ein Viertel (43 300) war von Ärzten der freien Praxis und ein Fünftel (35 500) von Behörden überwiesen; die übrigen (13 300) meldeten sich selbst. Seit 1953 hat sich der Anteil der von der Tuberkulosefürsorge bestellten Personen wohl hauptsächlich infolge der Intensivierung der Röntgenreihenuntersuchungen um mehr als ein Viertel erhöht. Dagegen ist der Anteil der von den Ärzten überwiesenen Personen sowie der Anteil der Selbstmelder zurückgegangen.

Im Jahr 1958 konnten nach dem Untersuchungsbefund 110 800 Personen oder 61,7 vH aller Zugewiesenen als gesund aus der Tuberkulosefürsorge entlassen werden. Bei 49 300 Personen (27,5 vH), die früher an Tuberkulose gelitten hatten oder die umgebungsgefährdet waren, ergab sich die Notwendigkeit der Überwachung. Weitere 7700 Personen (4,3 vH) wurden als tuberkulosegefährdet befunden und verblieben in Beobachtung. Bei den restlichen 11 738 Untersuchungen (6,5 vH) wurde eine aktive Erkrankung an Tuberkulose nachgewiesen. Im Vergleich zum Untersuchungsergebnis von 1953 hat sich der Anteil der Gesunden erhöht, alle übrigen Befunde, insbesondere auch die Feststellungen aktiver Tuberkulose, sind anteilmäßig gegenüber 1953 merklich zurückgegangen.

Außer den im Jahr 1958 ermittelten 11 738 Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose wurden 10 637 Übergänge aus anderen Diagnosegruppen registriert. Daraus errechnet sich ein Zugang von insgesamt 22 375 Fällen aktiver Tuberkulose. Das bedeutet eine Erkrankungshäufigkeit von 30,4 auf 10 000 Einwohner. Diese Erkrankungsziffer ist nahezu um ein Viertel kleiner als die des Jahres 1953 (40,1). Die Aufgliederung der Zugänge nach den einzelnen Tuberkuloseformen zeigt, daß der gegenüber 1953 zu verzeichnende Rückgang der Erkrank-

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31. Dezember 1958 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Aktive Tuberkulose							
	der Atmungsorgane				anderer Organe		insgesamt	
	ansteckend (offen)		nicht ansteckend (geschlossen)					
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
<b>Grundzahlen</b>								
0 – 1 .....	1	2	20	7	1	1	22	10
1 – 5 .....	9	8	635	575	50	49	694	632
5 – 10 .....	7	9	1 051	990	154	145	1 212	1 144
10 – 15 .....	18	35	593	631	183	173	794	839
15 – 20 .....	195	177	755	813	212	237	1 162	1 227
20 – 25 .....	464	310	1 192	1 307	224	305	1 880	1 922
25 – 30 .....	562	347	1 348	1 278	268	370	2 178	1 995
30 – 35 .....	678	387	1 528	1 270	340	395	2 546	2 052
35 – 40 .....	668	342	1 287	1 153	304	387	2 259	1 882
40 – 45 .....	514	221	912	641	209	250	1 635	1 112
45 – 50 .....	955	316	1 226	832	248	267	2 429	1 415
50 – 55 .....	1 018	256	1 264	573	233	240	2 515	1 069
55 – 60 .....	1 030	210	1 166	473	192	241	2 388	924
60 – 65 .....	747	194	796	401	122	174	1 665	769
65 – 70 .....	517	200	515	288	86	141	1 118	629
70 und älter .....	551	299	547	383	115	177	1 213	859
Insgesamt ...	7 934	3 313	14 835	11 615	2 941	3 552	25 710	18 480

Verhältniszahlen auf 10 000 der jeweiligen Altersgruppe

0 – 1 .....	0,1	0,3	3,0	1,1	0,1	0,2	3,2	1,6
1 – 5 .....	0,4	0,3	26,0	24,7	2,0	2,1	28,4	27,1
5 – 10 .....	0,3	0,4	37,7	37,1	5,5	5,4	43,5	42,9
10 – 15 .....	0,8	1,5	24,9	27,8	7,7	7,6	33,4	36,9
15 – 20 .....	6,1	5,6	23,8	26,1	6,7	7,6	36,6	39,3
20 – 25 .....	14,5	9,7	37,4	40,7	7,0	9,5	58,9	59,9
25 – 30 .....	21,5	13,4	51,5	49,3	10,2	14,3	83,2	77,0
30 – 35 .....	27,6	14,1	62,2	46,3	13,8	14,4	103,6	74,8
35 – 40 .....	30,5	11,6	58,8	39,0	13,9	13,1	103,2	63,7
40 – 45 .....	34,1	10,8	60,6	31,3	13,9	12,2	108,6	54,3
45 – 50 .....	39,5	10,3	50,8	27,4	10,3	8,8	100,6	46,5
50 – 55 .....	41,8	8,9	51,9	20,0	9,6	8,3	103,3	37,2
55 – 60 .....	47,3	8,4	53,6	18,8	8,8	9,6	109,7	36,8
60 – 65 .....	49,2	9,2	52,4	19,0	8,0	8,2	109,6	36,4
65 – 70 .....	46,2	12,0	46,0	17,4	7,7	8,5	99,9	37,9
70 und älter .....	29,6	11,3	29,3	14,5	6,2	6,6	65,1	32,4
Insgesamt ...	22,7	8,4	42,5	29,5	8,4	9,0	73,6	46,9

**Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1952 bis 1958 nach Alter und Geschlecht**  
— Stand jeweils am Jahresende —

Geschlecht bzw. Alter	Jahr	Aktive Tuberkulose							
		der Atmungsorgane				anderer Organe		insgesamt	
		ansteckend (offen)		nicht ansteckend (geschlossen)					
		Anzahl	auf 10 000 <sup>1)</sup>	Anzahl	auf 10 000 <sup>1)</sup>	Anzahl	auf 10 000 <sup>1)</sup>	Anzahl	auf 10 000 <sup>1)</sup>
Kinder unter 15 Jahre	1952	257	1,7	11 197	72,4	1 716	11,1	13 170	85,2
	1953	279	1,8	10 972	70,5	1 717	11,0	12 968	83,3
	1954	251	1,6	9 300	59,9	1 595	10,3	11 146	71,8
	1955	148	1,0	7 117	47,0	1 390	9,2	8 655	57,2
	1956	126	0,8	6 314	40,8	1 300	8,4	7 740	50,0
	1957	94	0,6	5 187	32,7	950	6,0	6 231	39,3
	1958	89	0,6	4 502	27,8	756	4,6	5 347	33,0
Männer 15 Jahre und älter	1952	10 360	44,4	13 706	58,8	2 938	12,6	27 004	115,8
	1953	10 586	43,9	14 471	60,0	2 945	12,2	28 002	116,1
	1954	10 355	41,6	14 383	57,8	2 958	11,9	27 696	111,3
	1955	9 280	37,0	14 094	56,1	2 795	11,1	26 169	104,2
	1956	8 789	34,3	14 338	55,9	2 747	10,7	25 874	100,9
	1957	8 247	31,5	13 371	51,1	2 723	10,4	24 341	93,0
	1958	7 899	29,6	12 536	47,0	2 553	9,6	22 988	86,2
Frauen 15 Jahre und älter	1952	6 196	22,0	11 775	41,8	3 933	13,9	21 904	77,7
	1953	6 061	20,9	12 568	43,4	3 996	13,8	22 625	78,1
	1954	5 453	18,4	12 357	41,6	3 867	13,0	21 677	73,0
	1955	4 608	15,3	11 899	39,7	3 688	12,3	20 195	67,3
	1956	4 115	13,4	11 467	37,6	3 731	12,2	19 313	63,2
	1957	3 532	11,4	10 317	33,2	3 485	11,2	17 334	55,8
	1958	3 259	10,3	9 412	29,9	3 184	10,1	15 855	50,3
Insgesamt	1952	16 813	25,1	36 678	54,8	8 587	12,8	62 078	92,7
	1953	16 926	24,6	38 011	55,4	8 658	12,6	63 595	92,6
	1954	16 059	22,9	36 040	51,4	8 420	12,0	60 519	86,3
	1955	14 036	19,9	33 110	47,2	7 873	11,2	55 019	78,3
	1956	13 030	18,2	32 119	44,8	7 778	10,9	52 927	73,9
	1957	11 873	16,3	28 875	39,5	7 158	9,8	47 906	65,6
	1958	11 247	15,1	26 450	35,6	6 493	8,7	44 190	59,4

<sup>1)</sup> Auf 10 000 der jeweiligen Bevölkerung.

kungsziffer bei der offenen Form der Tuberkulose der Atmungsorgane mit 30,6 vH am höchsten war; es folgt die aktiv geschlossene Form mit 23,6 vH. Bei der Tuberkulose anderer Organe ergab sich nur eine Abnahme um 12,5 vH.

Die Anteile der Neuerkrankungen an den Zugängen insgesamt haben sich in den Jahren 1953 bis 1958 verhältnismäßig wenig geändert. Sie schwanken bei der offenen Tuberkulose der Atmungsorgane zwischen 40,9 vH und 44,3 vH; damit ist

im gesamten Zeitraum mehr als die Hälfte der Zugänge aus anderen Diagnosegruppen erfolgt. Dagegen überwiegen bei der aktiv geschlossenen Form die Neuerkrankungen; ihr Anteil bewegt sich zwischen 57,6 vH im Jahr 1953 und 52,4 vH im Jahr 1958. Bei der Tuberkulose anderer Organe stellen die Neuerkrankungen im Durchschnitt sogar drei Viertel der gesamten Zugänge dar.

In der Gesamtheit der Diagnoseübergänge stehen deutlich die Besserungen, also die Diagnoseübergänge von schwereren Tuberkuloseformen in leichtere, im Vordergrund. Ihre Zahl ist außerdem von 17-104 im Jahr 1953 unter gewissen Schwan-

**Zugänge<sup>1)</sup> an aktiver Tuberkulose 1953 bis 1958**

Tuberkuloseform	Jahr	Zugänge insgesamt		Darunter Neuerkrankungen		
		Anzahl	auf 10 000 d. Bevölkerung	Anzahl	auf 10 000 d. Bevölkerung	in vH d. Sp. 1
Tuberkulose der Atmungsorgane ansteckend (offen)	1953	7 487	11,1	3 243	4,8	43,3
	1954	6 692	9,7	2 842	4,1	42,5
	1955	6 287	8,9	2 786	3,9	44,3
	1956	5 654	8,0	2 507	3,5	44,3
	1957	5 536	7,7	2 265	3,1	40,9
	1958	5 709	7,7	2 405	3,3	42,1
nicht ansteckend (aktiv geschlossen)	1953	16 947	25,0	9 756	14,4	57,6
	1954	15 446	22,3	8 378	12,1	54,2
	1955	14 921	21,1	8 067	11,4	54,1
	1956	14 687	20,7	8 109	11,4	55,2
	1957	14 072	19,4	7 219	10,0	51,3
	1958	14 091	19,1	7 378	10,0	52,4
Tuberkulose anderer Organe	1953	2 710	4,0	2 064	3,0	76,2
	1954	2 673	3,9	2 011	2,9	75,2
	1955	2 594	3,7	2 040	2,9	78,6
	1956	2 544	3,6	1 962	2,8	77,1
	1957	2 413	3,3	1 753	2,4	72,6
	1958	2 575	3,5	1 955	2,6	75,9
Aktive Tuberkulose insgesamt	1953	27 144	40,1	15 063	22,2	55,5
	1954	24 811	35,8	13 231	19,1	53,3
	1955	23 802	33,6	12 893	18,2	54,2
	1956	22 885	32,3	12 578	17,7	55,0
	1957	22 021	30,4	11 237	15,5	51,0
	1958	22 375	30,4	11 738	15,9	52,5

**Erstmalige Zuweisungen an die Tuberkulose-Fürsorgestellen 1953, 1956, 1958**

Von den Zuweisungen waren	1953		1956		1958	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
<b>Nach der einweisenden Stelle</b>						
Von Ärzten überwiesen	62 992	34,0	52 682	25,6	43 263	24,1
Von Behörden überwiesen	31 952	17,3	37 555	18,2	35 490	19,8
Selbstmelder	18 257	9,9	15 353	7,4	13 316	7,4
Von der Fürsorge bestellt	70 957	38,3	100 357	48,7	86 724	48,3
Ohne nähere Angabe	860	0,5	181	0,1	766	0,4
<b>Zuweisungen insgesamt</b>	<b>185 018</b>	<b>100</b>	<b>206 128</b>	<b>100</b>	<b>179 559</b>	<b>100</b>
<b>Nach dem Untersuchungsbefund</b>						
Offene Tuberkulosefälle der Atmungsorgane	3 243	1,8	2 507	1,2	2 405	1,3
Aktiv geschlossene Tuberkulosefälle der Atmungsorgane	9 756	5,3	8 109	3,9	7 378	4,1
Tuberkulosefälle anderer Organe	2 064	1,1	1 962	1,0	1 955	1,1
<b>Aktive Tuberkulosefälle insgesamt</b>	<b>15 063</b>	<b>8,2</b>	<b>12 578</b>	<b>6,1</b>	<b>11 738</b>	<b>6,5</b>
Überwachungsfälle	60 281	32,6	54 747	26,6	49 331	27,5
Beobachtungsfälle	10 339	5,6	8 466	4,1	7 723	4,3
Gesunde (d. h. ohne Tubebefund)	99 335	53,6	130 337	63,2	110 767	61,7
<b>Zuweisungen insgesamt</b>	<b>185 018</b>	<b>100</b>	<b>206 128</b>	<b>100</b>	<b>179 559</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Neuerkrankungen und Zugänge aus anderen Diagnosegruppen.

Veränderungen nach Erkrankungsformen<sup>1)</sup> 1953, 1956, 1958

Besserungen		Fälle			Verschlechterungen		Fälle		
von	nach	1953	1956	1958	von	nach	1953	1956	1958
offener Tbc	aktiv geschloss. Tbc	3 716	3 611	3 405	aktiv geschloss. Tbc	offener Tbc	1 874	1 566	1 643
offener Tbc	Überwachungsfälle	641	542	573	Tbc anderer Organe	aktiver Tbc der			
aktiv geschloss. Tbc	Überwachungsfälle	10 108	10 191	11 358		Atmungsorgane	74	60	41
aktiver Tbc der					Überwachungsfälle	offener Tbc	975	829	890
Atmungsorgane	Tbc anderer Organe	131	108	98	Überwachungsfälle	aktiv geschloss. Tbc	2 926	2 508	2 829
Tbc anderer Organe	Überwachungsfälle	1 566	1 678	2 055	Überwachungsfälle	Tbc anderer Organe	395	388	405
aktiver Tbc insgesamt	Beobachtungsfälle	313	259	279	Beobachtungsfälle	aktiver Tbc insgesamt	370	307	277
Überwachungsfälle	Beobachtungsfälle	629	497	385	Beobachtungsfälle	Überwachungsfälle	809	548	355
Insgesamt		17 104	16 886	18 153	Insgesamt		7 423	6 206	6 440

<sup>1)</sup> Die Übergänge aus der Kindergruppe in die Gruppe der Erwachsenen, die Übergänge innerhalb der Gruppe der Überwachungsfälle und der Gruppe der offenen Tuberkulose der Atmungsorgane sind hier nicht berücksichtigt.

kungen auf 18 153 im Jahr 1958 gestiegen, die der Verschlechterungen ist dagegen von 7423 im Jahr 1953 auf 6440 im Jahr 1958 heruntergegangen.

Von besonderer Bedeutung sind die Veränderungen in der Gruppe der offenen Tuberkulose der Atmungsorgane. Während des Jahres 1958 mußten 2533 Fälle infolge Verschlechterung des Krankheitsbefundes in die Gruppe der Offentuberkulösen eingereiht werden. Zusammen mit den Neuerkrankungen (2405) betrug der Gesamtzugang in dieser Gruppe 4938 Personen. Dagegen konnten nur 3978 Kranke im Laufe des Jahres 1958 infolge einer Besserung des Lungenbefundes aus der Diagnosegruppe der offenen Tuberkulose der Atmungsorgane entlassen werden. Die Gesamtzahl der Zugänge bei der offenen Lungentuberkulose (Neuerkrankungen und Verschlechterungen) war demnach um 960 höher als die der Ausheilungen. Erst unter Berücksichtigung der 1586 sonstigen Abgänge, die neben den Fortzügen vor allem die Sterbefälle umfassen, ergibt sich 1958 bei der offenen Lungentuberkulose eine Abnahme im Gesamtbestand um 626 Fälle.

#### Sterbefälle an Tuberkulose

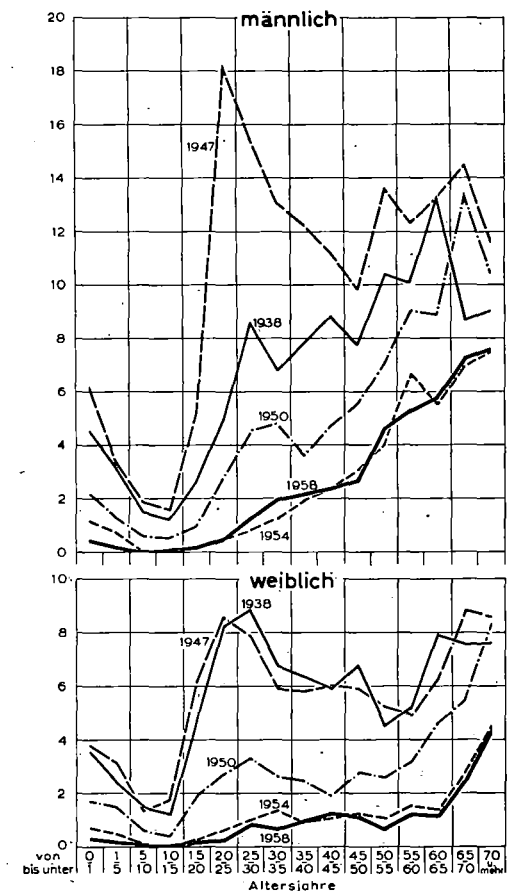
Die Tuberkulosesterblichkeit ist in den Nachkriegsjahren stark zurückgegangen. Schon im Jahr 1949 lag sie mit 4,6 Sterbefällen je 10 000 der Bevölkerung deutlich unter dem Stand der letzten Vorkriegsjahre (6,5). Nach einem weiteren laufenden Rückgang bis auf 1,7 im Jahr 1954 hat sich die Sterbeziffer bis 1957 dann nur noch geringfügig verändert. Im Jahr 1958, in dem die Sterblichkeit allgemein verhältnismäßig niedrig war<sup>1</sup>, ist die Tuberkulosesterbeziffer gegenüber 1957 von 1,7 auf 1,5 gesunken. Im Jahr 1958 wurden insgesamt 1130 Sterbefälle infolge Tuberkulose festgestellt; weit aus der größte Teil (87 vH) wurde durch Tuberkulose der Atmungsorgane verursacht.

Während 1938 die Tuberkulosesterbeziffer der Männer mit 6,3 nicht sonderlich über der der Frauen lag (5,5), war im Jahr 1958 die Sterbeziffer der Männer mit 2,2 mehr als doppelt so hoch wie die der Frauen (1,0). Die altersspezifischen Tuberkulosesterbeziffern, die im Schaubild für mehrere Jahre des Zeitraums von 1938 bis 1958 in Kurvenform dargestellt sind, lassen außer dem allgemeinen Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit sowohl beim männlichen als auch beim weiblichen Geschlecht beachtliche Verschiebungen in der Sterbehäufigkeit der einzelnen Altersgruppen erkennen. Bleibt das Kindesalter außer Betracht, so steigen beim männlichen Geschlecht im Jahr 1958 und mit einer Ausnahme auch bereits 1954 die Sterbeziffern von Altersgruppe zu Altersgruppe an und erreichen bei den Männern mit 70 und mehr Jahren den höchsten Wert. Dagegen waren in den Jahren 1950 und 1947 die höchsten Ziffern bereits in der nächsttieferen Gruppe (65 bis 70 Jahre) und 1938 – eine weitere Gruppe zurück – bei den 60- bis 65jährigen zu verzeichnen. In allen Beobachtungsjahren bis einschließlich 1958 steigt allerdings die Tuberkulosesterblichkeit nach dem 50. und in der Nachkriegszeit noch einmal nach dem 65. Lebensjahr verhältnismäßig stark an. Andererseits zeichnet sich 1954 und 1958 nicht mehr eine

besondere Tuberkulosesterblichkeit des frühen Mannesalters ab, während die Sterbeziffern 1938 in der Gruppe der 25- bis 30jährigen, 1947 bereits in der davorliegenden Altersgruppe und auch 1950 noch zwischen 25 und 35 Jahren auffallend hoch waren.

Wie bei den Männern hat sich auch bei den Frauen die Altersspitze der Tuberkulosesterblichkeit in der Zeit von 1938 bis 1958 um ein Jahrzehnt verschoben. Von allen Altersgruppen über 50 Jahre wies 1938 die Gruppe von 60 bis 65 Jahren die höchste Sterbeziffer auf, 1947 war es die von 65 bis 70 Jahren und von 1950 an ist es jeweils die Gruppe von 70 Jahren und darüber. Während bei den Männern in der Altersgruppe von 50 bis zu 55 Jahren ein starkes Ansteigen der Sterbeziffer zu verzeichnen ist, liegt bei den Frauen die

**Tuberkulose-Sterblichkeit (alle Formen)**  
in Baden-Württemberg 1938, 1947, 1950, 1954 und 1958  
nach Geschlecht und Alter  
Sterbefälle auf 10 000 Personen der jeweiligen Altersgruppe



<sup>1</sup> Vgl. „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahr 1958“ in dieser Zeitschrift, Heft 4/1959, Seite 98 ff.

**Sterbefälle an Tuberkulose 1936/38 und 1946 bis 1958**  
(Standesamtliche Meldungen)

Jahr	Sterbefälle an Tuberkulose					
	insgesamt		davon			
			der Atmungsorgane		anderer Organe	
	Anzahl	auf 10000 <sup>1)</sup>	Anzahl	auf 10000 <sup>1)</sup>	Anzahl	auf 10000 <sup>1)</sup>
1936/38 .....	3 440	6,45	2 832	5,31	608	1,14
1946 .....	4 592	8,12	3 794	6,71	798	1,41
1947 .....	4 240	7,05	3 441	5,72	799	1,33
1948 .....	4 000	6,50	3 319	5,39	681	1,11
1949 .....	2 865	4,55	2 367	3,76	498	0,79
1950 .....	2 250	3,50	1 814	2,82	436	0,68
1951 .....	2 155	3,29	1 721	2,63	434	0,66
1952 .....	1 582	2,38	1 278	1,92	304	0,46
1953 .....	1 275	1,88	1 050	1,55	225	0,33
1954 .....	1 185	1,71	993	1,43	192	0,28
1955 .....	1 273	1,80	1 084	1,53	189	0,27
1956 .....	1 200	1,69	1 044	1,47	156	0,22
1957 .....	1 238	1,71	1 093	1,51	145	0,20
1958 .....	1 130	1,53	987	1,34	143	0,19

<sup>1)</sup> Auf 10 000 der Bevölkerung.

Sterbeziffer dieser Gruppe in allen Beobachtungsjahren niedriger als in den vorhergehenden Gruppen, wie überhaupt die Sterbeziffern beim weiblichen Geschlecht nicht so kontinuierlich wie bei den Männern mit zunehmendem Alter steigen. So zeigen sich während des gesamten Zeitraums von 1938 bis 1958 bereits in der Altersgruppe der Frauen von 25 bis zu 30 Jahren verhältnismäßig hohe Ziffern. Vor dem Kriege und vor allem 1947, teilweise auch noch 1950, galt dies auch für die 20- bis 25jährigen Frauen. In den genannten Altersgruppen ist die Tuberkulosesterblichkeit des weiblichen Geschlechts teilweise sogar höher als die des männlichen. Ebenso wie die Erkrankungsziffern lassen demnach auch die Sterbeziffern eine besondere Tuberkulosegefährdung der Frauen im gebärfähigen Alter erkennen. Es ist aber bemerkenswert, daß die Tuberkulosesterblichkeit in den vergangenen 20 Jahren in keiner Altersgruppe so stark zurückgegangen ist wie bei den Mädchen und Frauen von 15 bis zu 25 Jahren: Von 1938 bis 1958 ist die Sterbeziffer der 15- bis 20jährigen von 4,7 auf 0,2 und die der 20- bis 25jährigen sogar von 8,3 auf 0,3 gesunken.

Linus Weber

## Die Umsätze und ihre Besteuerung 1958

(Hauptergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1958 nach der wirtschaftlichen Gliederung)

Im Bundesgebiet und in Berlin (West) wurde auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 16. Mai 1957 (BGBl. I S. 532) für das Kalenderjahr 1958 wiederum eine Umsatzsteuerstatistik in vereinfachter Form durchgeführt. Die Wiedereinführung der Organschaftsbesteuerung vom 1. April 1958<sup>1)</sup> an, wonach die Tochtergesellschaften eines Unternehmens am Geschäftssitz der Muttergesellschaft veranlagt werden, machte es notwendig, die Organkreise durch Sonderzählblätter zu erfassen. Im übrigen lieferten die Finanzämter wie bisher die Unterlagen für die Statistik mittels sogenannter „Adremablätter“, wobei die Zahlenangaben größtenteils den Umsatzsteuer-Überwachungsbogen zu entnehmen waren. Von April 1958 an werden die beträchtlichen Innenumsätze zwischen den Firmen der Organkreise infolge der rechtlichen Neuordnung statistisch nicht mehr erfaßt. Da sich diese Innenumsätze – 1958 nur für ein Vierteljahr, 1957 dagegen für das volle Jahr nachgewiesen – nicht ausschalten lassen, ist der Vergleich mit den Vorjahresergebnissen beeinträchtigt. Dies gilt hauptsächlich für die Industrie und für den Großhandel, weil sich hier die Organschaftsbesteuerung am meisten auswirkt. Im übrigen werden im folgenden zum Zwecke eines möglichst genauen Vergleichs die Ergebnisse des Kalenderjahres 1957 entsprechend den für 1958 durch Bildung der Organkreise erfolgten Umstellungen gebracht. Hierbei sind durch den Abgang von Steuerpflichtigen in andere Bundesländer und durch den Zugang von Steuerpflichtigen aus anderen Bundesländern (Tochtergesellschaften zu den Muttergesellschaften) sowie durch entsprechende Umstellungen innerhalb des Landes Baden-Württemberg bei einzelnen Wirtschaftszweigen bedeutende Änderungen gegenüber den ursprünglichen Ergebnissen für 1957<sup>2)</sup> eingetreten, wozu in einigen wichtigen Fällen noch Berichtigungen auf Grund der neuen Unterlagen kamen. Regionale Vergleiche mit früheren Umsatzsteuerstatistiken (Länder- und Kreisergebnisse) sind durch die Organschaftsbesteuerung weitgehend gestört.

Im Gegensatz zu den Vorjahren beziehen sich alle Angaben in dieser Abhandlung nur auf Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen von 8000 DM und mehr. Von einer Ergänzung der Statistik durch die seit 1956 von der Umsatzsteuer befreiten Kleinunternehmen mit Umsätzen von weniger als 8000 DM, für die letztmalig Ergebnisse für 1955 vorliegen<sup>3)</sup>, wurde also Abstand genommen, weil diese Angaben für 1958 nicht mehr verwendbar erscheinen.

Die Umsatzsteuerstatistik erstreckt sich – wie in den beiden Vorjahren – nicht auf die Umsätze der Landwirtschaft, da diese ebenfalls seit 1956 von der Umsatzsteuer befreit sind.

Die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen mit Jahresumsätzen von 8000 DM und mehr hat sich 1958 in Baden-Württemberg gegenüber dem Vorjahr um 2588 = 1,1 vH auf 238 493 ver-

mehrt. Der nachgewiesene Gesamtumsatz dieser Steuerpflichtigen erhöhte sich um 3,31 Mrd. DM = 4,6 vH auf 74,69 Mrd. DM (ohne die eingangs erwähnten Innenumsätze von April bis Dezember 1958). Das für 1958 ermittelte Soll der Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) war mit 1953,5 Mill. DM um 94,8 Mill. DM = 5,1 vH größer als 1957.

Die Zunahme der Betriebszahl erklärt sich nur teilweise dadurch, daß die Neugründungen die Löschungen übertrafen. Überwiegend handelt es sich um bereits in den Vorjahren vorhandene Kleinunternehmen, deren Umsatz 1958 die Steuerfreigrenze von 8000 DM überschritt.

Bei den Organkreisbildungen sind mehr Tochtergesellschaften von Baden-Württemberg nach anderen Bundesländern abgegangen, als von anderen Bundesländern zufließen; dasselbe trifft auch bezüglich der Umsatzwerte zu. In Zugang kamen 54 Tochtergesellschaften, die 1957 einen Umsatz von 640,5 Mill. DM und ein Steuersoll von 15,1 Mill. DM hatten; es waren 49 Industriebetriebe mit 601,9 Mill. DM Umsatz und 5 Großhandelsbetriebe mit 38,6 Mill. DM Umsatz. Gegenüber steht ein Abgang von 95 Tochtergesellschaften, die 1957 einen Umsatz von 856,6 Mill. DM und ein Umsatzsteuersoll von 13,3 Mill. DM aufwiesen; darunter befanden sich 36 Industriebetriebe mit 418,9 Mill. DM, 35 Großhandelsbetriebe mit 363,0 Mill. DM und 11 Einzelhandelsbetriebe mit 55,1 Mill. DM Umsatz.

Am Umsatzwachstum, das sich im ganzen 1958 weiter verlangsamt hat, nahmen in unterschiedlichem Grade alle Wirtschaftsbereiche teil. In der folgenden Tabelle sind neben den ursprünglichen und berichtigten Ergebnissen des Jahres 1957 die Angaben für 1957 entsprechend den für 1958 durch Bildung der Organkreise erfolgten Umstellungen nachgewiesen und mit 1958 verglichen (siehe Seite 266).

Während sich demnach – mitbedingt durch die oben bereits erwähnte ungleiche Erfassung der Innenumsätze – die Umsätze der Industrie gegenüber 1957 um 1517 Mill. DM = 4,2 vH und des Großhandels nur um 158 Mill. DM = 1,2 vH erhöhten, ergaben sich bei den von der Organkreisbildung verhältnismäßig wenig berührten übrigen Bereichen – ausgenommen Forstwirtschaft – relativ stärkere Zunahmen, nämlich beim Handwerk 369 Mill. DM = 6,1 vH, beim sonstigen produzierenden Gewerbe 141 Mill. DM = 11,0 vH, beim Einzel-

<sup>1)</sup> Neues Gesetz zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes vom 18. Oktober 1957 (BGBl. I S. 1743).

<sup>2)</sup> Vgl. „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 6. Jg. 1958, Heft 8, S. 263 ff. und Heft 11, S. 369 ff.

<sup>3)</sup> 97 803 Steuerpflichtige mit einem Umsatz von 328 Mill. DM = 0,5 vH des Gesamtumsatzes.